

Erfolgreich: Hannovers Golden Girls

Die deutschen Frauen krönten sich in Paris zum besten **3X3-BASKETBALLTEAM BEI DEN OLYMPISCHEN SPIELEN** / Drei Jahre lang haben die Basketballerinnen dafür in Hannover gelebt und trainiert

Drei Jahre lang trainierten sie in Hannover, traten bei verschiedenen Turnieren überall auf der Welt an, sicherten sich im ungarischen Debrecen in letzter Sekunde das Ticket für die Olympischen Spiele – und gewannen schließlich in Paris die Goldmedaille. Das deutsche Frauenteam im 3x3-Basketball war die große Überraschung des Turniers im vergangenen Sommer. Elisa Mevius, Marie Reichert, Sonja Greinacher und Svenja Brunckhorst holten die erste Olympia-Medaille für Deutschland im Basketball überhaupt. Was das bedeutet und wie sich das Team trotz Verletzungspech durchsetzte, erzählt Kapitänin Svenja Brunckhorst.

Es ist das Olympische Finale. Ihr liegt mit 6:10 gegen Spanien zurück. Von insgesamt zehn Minuten sind noch 4:44 zu spielen. Was geht Ihnen durch den Kopf?

Wir haben immer an uns geglaubt – egal, wie weit wir hinten waren. Die Schlussphase können wir extrem gut bespielen, und das wussten wir. Unsere Stärken konnten wir immer noch ausspielen. Und auch konditionell waren wir eines der fittesten Teams. Aus dem intensiven Turnierverlauf wussten wir schon, was wir können. Also blieben wir gelassen, das brachte uns extrem viel. Außerdem hatten wir zu dem Zeitpunkt schon so viele Spiele gedreht.

Warum sollte es im Finale nicht auch funktionieren?

Und es hat funktioniert. Der Sieg machte sie zur Sensation des Turniers. Haben Sie sich eigentlich selbst überrascht?

Ja, total. Es gab einige Schlüsselspiele, in denen wir gemerkt haben, dass wir mental und sportlich so auf der Höhe sind, dass Gold möglich ist. Das waren zuerst der Überraschungssieg gegen die USA und danach die Spiele gegen Kanada und Frankreich. Aber wir haben ein Hoch nie zu hoch genommen und ein Tief nie zu tief. Als Underdog nach Paris zu fahren, hat uns definitiv geholfen. Bei den Spielen waren wir dann einfach im Flow.

Eigentlich sollte Luana Rodefeld mit Ihnen nach Paris fahren. Kurz vor den Spielen hat sie sich aber das Kreuzband gerissen. Wie hat sich die Dynamik im Team verändert, als Elisa Mevius für sie eingesprungen ist?

Für Luana war das natürlich das Schlimmste, was überhaupt passieren kann. Sie war jahrelang Teil unseres Teams. Das ist immer noch. Es ist viel passiert bei diesem Turnier in Bordeaux kurz vor den Spielen: Luana hat sich das Kreuzband gerissen, Sonja hat sich die Hand gebrochen – und trotzdem in Paris mitgespielt. Elisa war auch bei dem Turnier und allgemein häufig in der Vorbereitung dabei. Aus der Jugend kannte sie auch die Prinzipien und die Spielsysteme

unseres Trainers Samir Suliman. Deshalb war es gar nicht schwierig, sie aufzunehmen. Sie bringt zudem unglaubliche 1-gegen-1-Fähigkeiten mit, die sonst niemand im Team so hat. Das war etwas Neues, das uns extrem geholfen hat.

Was macht Sie vier als Team aus?

Sehr früh haben wir verstanden, welche Stärken wir jeweils haben, und haben diese bestmöglich hervorgehoben. Wir haben häufig über Vertrauen geredet, über uns als Einheit. Es gab nicht einen einzigen Tag – auch in zweieinhalb Wochen zu viert in einer WG –, an dem wir uns angezickt hätten. Wir haben alles zusammen gemacht. Es gab nur uns plus unseren Trainer. Wir

hatten einfach so viel Spaß miteinander. Und dann haben wir alle das gemacht, was wir lieben: Basketball spielen.

Was bedeutet die Goldmedaille für den 3x3-Basketball in Deutschland?

Für den deutschen Basketball bedeutet die Goldmedaille viel, für den Frauenbasketball unglaublich viel. Es ist die erste deutsche Medaille bei den Olympischen Spielen überhaupt – und es ist eine Frauenmedaille. Und für die Sportart 3x3 war es das Beste, was hätte passieren können. Diese Goldmedaille hat eine Sportart, die quasi nicht existiert war in Deutschland, auf ein Podest gehoben. Das ist unglaublich. Vorher hatte 3x3 einfach niemand auf dem Schirm. Jetzt sind plötz-

lich ganz viele Menschen begeistert von dieser Sportart.

Springen wir noch einmal zurück ins Finale gegen Spanien. NBA-Legenden wie Pau Gasol, Carmelo Anthony und Dirk Nowitzki saßen an der Seitenlinie. Wie hat es sich angefühlt, vor ihnen zu spielen?

Bei den Olympischen Spielen gibt es so viele tolle Events und Sportler – und diese Legenden haben sich dafür entschieden, unser Spiel zu sehen. Das ist schon sehr besonders. Dirk war auch den ganzen Tag da. Mir hat das einen extremen Schub gegeben. Ich werde noch mein Leben lang erzählen, dass diese Legenden mir beim Spielen zugehört haben.

Fleischerei B. Zimmermann GmbH
- gleich 2x in Ihrer Nähe

Raabestr. 1/ Podbielskistraße
Hannover/List
Tel.: 0511-52 55 60
(ehemals Fleischerei Reich)

Marktstraße 17
Burgdorf
Tel.: 05136-22 28

von 27.01. bis 01.02.2025

Zum Wochenanfang von Montag bis Mittwoch:
Frische Kalbsleber solange der Vorrat reicht 100 g **1,59 €**
Putenrahmpfanne mit Brokkoli & Möhren in würziger Marinade 100 g **1,39 €**

Von Montag bis Mittwoch erhältlich: Zimmermanns Schlemmer-Tüte
- 2 große Scheiben Leberkäse
- 2 Putensteaks Bombay
- 2 Port. Pfannenschlag à 200 g **Tüte nur 11,90 €**

von Montag bis Samstag

Haxen vom Becklinger Strohschwein
goldgelb vorgebraten nur noch aufwärmen
Stück 4,95 €

aus unserer Feinkostküche
Suppe der Woche
im Becher:
Kartoffelcremesuppe 500 g 4,75 €

NEU! Hähnchen Bonbon
marinierte Hähnchenbrust auf Gemüse in der praktischen Backpapierform mit Mozzarella 100 g 1,59 €

Schlachteplatte
herzhafte Wurst, Thüringer Mett, Zwiebelfleisch, hausgemachtes Sauerfleisch
100 g 1,59 €

Zum Wochenende von Donnerstag bis Samstag
Braten – Klassiker für den Ofen zum Selber Braten, bereits gewürzt:
Spießbraten, Pfefferrippe oder Grillschinken 100 g **1,29 €**
Gyros-Salat 100 g **1,39 €**
Gulasch halb & halb 100 g **1,39 €**

KLEIN Badausstellung
BAD-KONZEPTE

Ausstellung und Verkauf
auf **150 m²**

- Badsanierungen – Sanitär – Fliesen – 3D-Badplanung
- Duschwand nach Maß – Lackspanndecke
- Wandplatten für fugenlosen Badumbau oder Teilsanierung

Förder- und zuschussfähig:

- Magic-Wannentüren / nachgerüstete Wannentür
- Höhenverstellbare WC – Anlagen für körperlich eingeschränkte Menschen

Walsroder Straße 260 • 30855 Langenhagen
Fon 0511-77 63 73
info@klein-badkonzepte.de
www.klein-badkonzepte.de

Heinz Sielmann Stiftung

Was bleibt? Mein Erbe. Für unsere Natur.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter 05527 914 419
www.sielmann-stiftung.de/testament

BIRKENSTOCK
STOCK-SCHUHE
GEORGSTR. 48 | 30159 Hannover

Hahne Pflegedienst

Hochwertige ambulante Pflege mit Herz und Fachkompetenz!

Sie suchen eine vertrauenswürdige Pflege für Ihre Liebsten? Der Hahne Pflegedienst steht seit 10 Jahren für professionelle Grundpflege mit Herz und Fachkompetenz. Unsere engagierten Pflegeteams kümmern sich um Ihre Bedürfnisse!

Rufen Sie uns an unter
Tel.: 0511 367 36 - 1002

www.hahne-pflegedienst.de



Eine deutsche Basketball-Legende feiert mit: Dirk Nowitzki (Mitte) war am Tag des Olympischen Finales immer in der Nähe der 3x3-Basketballerinnen Svenja Brunckhorst (von links), Marie Reichert, Sonja Greinacher und Elisa Mevius.
Foto: Meng Yongmin/dpa

Der Feuerwerks-Mann hört auf

Produktionschef Wolfram Wehr-Reinhold gibt Feuerwerk der Turnkunst ab

HANNOVER. Die Funken sprühen noch beim Feuerwerk der Turnkunst, der großen Show des Niedersächsischen Turner-Bundes (NTB). Bis zum 30. Januar ist die aktuelle Produktion „Gaia“ noch zu erleben, unter anderem in Göttingen. Die Planungen für die nächste Show namens „Viva!“ laufen aber längst. Produktionschef Wolfram Wehr-Reinhold (63), der nach mehr als 30 Jahren aufhört, verantwortet sie dann nicht mehr, hat dafür aber noch einige Knaller organisiert. Höhepunkt soll der Auftritt der China National Acrobatic Troupe sein: „Derzeit sind sie in Monte Carlo haushoher Favorit auf den Goldenen Clown. Wir sind sehr stolz, dass das geklappt hat, das ist eine echte Sensation.“

In Hannover brannte der NTB sein Feuerwerk am vergangenen Sonnabend noch einmal ab, vier „Gaia“-Shows gab es insgesamt in der ZAG Arena. Rund 26.000 Zuschauer waren dabei, „das war wie immer gut in Hannover, das ist ja unser Heimspiel hier“, so Wehr-Reinhold, dem bei seinem Abschied „ein emotionales Tränchen kam. So geht es mir auf der ganzen Tour.“ 1998 hatte der NTB gewissermaßen mit einem Tischfeuerwerk in der Stadionsporthalle begonnen. „Wir haben das langsam und vorsichtig entwickelt, das war genau der richtige

Weg“, so Wehr-Reinhold, der rund 750 Shows verantwortete. Inzwischen begeistert das Feuerwerk der Turnkunst bundesweit in den großen Hallen mehr als 200.000 Besucher pro Tournee, zuletzt kam die SAP Arena in Mannheim hinzu. „Wir bewegen einen Etat von 6 bis 7 Millionen Euro bei einer Tournee“, sagt der scheidende Feuerwerks-Chef.

Mit „Gaia“ sprüht bereits die 36. Ausgabe Funken, nur die Corona-Pandemie vermochte das Feuerwerk kurz zu stoppen.

Anschließend kam es umso beeindruckender zurück und mit einer Nummer, die dem gebürtigen Wülfeler Wehr-Reinhold unvergesslich ist: Die der Scandinavian Boards, um dieses Schleuderbrett-Ensemble riss sich damals die halbe Welt. Wichtiger als die vielen atemberaubenden Auftritte war dem Produktionschef aber, dass es keine schweren Verletzungen (bei „Gaia“ brach sich ein mongolischer Artist in Leipzig das Bein, in Hannover stürzte bei der Silvester-Ausgabe eine Schleuderbrett-Artist

in zu Boden und wurde bewusstlos) mit dauerhaften Schäden gab: „Dafür bin ich sehr dankbar.“

Mit dem 48-jährigen Dominik Riebling steht der Nachfolger längst fest. Dem Diplom-Veranstaltungskaufmann liege das Feuerwerk ebenso am Herzen wie ihm, betont Wehr-Reinhold: „Und er kennt es durch seine langjährige Mitarbeit aus dem Effeff.“ Ein weiterer Wandel vollzieht sich bereits: Heidi Aguilar, von Beginn an dabei und seit drei Jahrzehnten Regisseurin,

hilft nur noch für „Viva!“ im Hintergrund. Rick Jurthe hat übernommen.

Während sich diese Wechsel geräuschlos vollziehen, kommt „Viva!“ schon unüberhörbar daher. „Da ist viel Party und Dynamik“, kündigt Wehr-Reinhold an. Ein Höhepunkt werden die Auftritte des Barren-Olympiasiegers und Weltmeisters Lukas Dauser aus Unterhaching sein, er beendet seine große Karriere nach den Auftritten in der Turn-Bundesliga anschließend beim Feuerwerk. „Lukas sagt, das sei immer sein Traum gewesen“, sagt Wehr-Reinhold. Ob Hannovers erfolgreiche Zwillinge Lewis und Glenn Trebing wieder mit dabei sind, steht indes noch nicht fest.

„Wir werden aber einen hochklassigen Turner im Programm haben, vermutlich einen Deutschen“, sagt Wehr-Reinhold. Das zündet offensichtlich beim Publikum, rund 40.000 Tickets sind im Vorverkauf schon abgesetzt. „Das ist begeisternd“, sagt Wolfram Wehr-Reinhold und ist Feuer und Flamme. „Das Feuerwerk ist und bleibt gut aufgestellt.“



Noch sprühen die Funken: Die große NTB-Show ist noch bis zum 30. Januar zu erleben, etwa in Braunschweig, Berlin und Göttingen.
Foto: Florian Petrow

• Weitere Informationen gibt es online auf feuerwerkturnkunst.de. Mit drei Vorstellungen endet das Programm „Gaia“ ab dem 28. Januar in der Göttinger Lok-Halle, es gibt noch Karten.